

ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN BEI MANDATSERTEILUNG
KANZLEI ANDREAS KEUTGEN
KIRCHSTRASSE 5, B-4700 EUPEN
a.keutgen@avocat.be – TEL: 087/55.58.70 - FAX: 087/55.78.76

1. Das Mandat, ein Vertrauensverhältnis

Der Mandatsvertrag ist Vertrauenssache. Verliert der Mandant das Vertrauen in den beauftragten Rechtsbeistand ist eine Kündigung des Mandatsvertrages ohne Frist und ohne Kündigungsentschädigung jederzeit möglich. Gleiches gilt für den Rechtsanwalt welcher, sollte er feststellen, dass das gegenseitige notwendige Vertrauen nicht mehr gegeben ist, ebenfalls ohne Kündigungsentschädigung und ohne Frist das Mandat niederlegen kann.

2. Deontologische und berufsethische Verpflichtungen des Rechtsanwalts

Die Rechtsanwälte unterliegen den deontologischen Normen, die unter www.avocat.be jederzeit durch den Mandanten in aktualisierter Form konsultierbar sind. Zu den wichtigsten deontologischen Verpflichtungen zählen:

a) *Das Berufsgeheimnis*: die Rechtsanwälte erhalten seitens des Kunden strikt vertraulich zu handhabende Informationen. Sie unterliegen diesbezüglich einer strikten Schweigepflicht. Dies gilt auch für das Personal der Rechtsanwaltskanzlei.

b) *Die Loyalität*: die Rechtsanwälte üben ihr Mandat loyal und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen aus. Gegenüber den Gerichtsinstanzen ist der Rechtsanwalt der Wahrheit verpflichtet.

Hierbei gehen die Rechtsanwälte davon aus, dass die Informationen und die Dokumente, die ihnen seitens der Kunden gegeben werden wahrheitsgetreu sind. Das Recht eines strafrechtlich Beschuldigten zu schweigen oder selber nicht die Wahrheit zu sagen bleibt hiervon unberührt.

c) *Die Unabhängigkeit*: die Rechtsanwälte bürgen für ihre vollkommene Unabhängigkeit sowohl dem Kunden wie der Gegenpartei gegenüber. So untersagt sich der Rechtsanwalt sowohl für die Mitglieder seiner eigenen Familie aufzutreten, sowie Mandate anzunehmen für oder gegen Personen, denen er zu nahe steht. Er hat auch darauf zu achten, dass bei Mandatsannahme keine Interessenkonflikte bestehen oder bestehen könnten, wie z.B. bei einem Mandat gegen einen Kunden der gleichen Rechtsanwaltskanzlei.

3. Rechtliche Informationen (Art. 18, Gesetz vom 26.03.2010 über die Dienstleistungen)

Der Rechtsanwalt Andreas KEUTGEN übt seine berufliche Tätigkeit als Rechtsanwalt an der oben erwähnten Adresse aus. Der Titel des Rechtsanwalts wurde ihm von den Belgischen Behörden zuerkannt. Seine Unternehmensnummer lautet:
BCE 809.308.414

4. Haftung des Rechtsanwalts

Ein Mandat ist prinzipiell nicht an eine Resultatsverpflichtung geknüpft. Wohl besteht die Resultatsverpflichtung des Anwalts, den Kunden über laufende Fristen und gesetzliche Formalitäten aufzuklären. Die Anwälte haften bis zum Maximalbetrag ihrer Haftpflichtversicherung, es sei denn eine diesbezügliche Sonderklausel würde zwischen den Mandanten und den Rechtsanwälten schriftlich abgefasst. Die Berufshaftpflichtversicherung der Rechtsanwälte ist derzeit auf einen Maximalbetrag von 1.250.000 € je Schadensfall beschränkt. Diese Versicherung wurde abgeschlossen bei der Versicherungsgesellschaft ETHIAS mit Sitz in 4000 Lüttich, Rue des Croisiers 24. Die Versicherung gilt weltweit, mit Ausnahme der USA und Kanadas.

5. Pflichten des Mandanten

Sowohl am Anfang als auch während der Aktenbearbeitungsdauer hat der Mandant den Rechtsanwälten alle erforderlichen zweckdienlichen Informationen und Dokumente zukommen zu lassen. So haftet der Mandant für die Folgen einer verspäteten, unvollständigen oder fehlerhaften Übermittlung.

6. Aktenbearbeitung

Außer wenn anders präzise vereinbart, haftet der Anwalt nicht für einen Zeitrahmen in dem die Akte bearbeitet werden muss. Die Rechtsanwälte haben seitens des Mandanten freie Hand betreffend der Wahl von intervenierenden Drittparteien, wie Gerichtsvollzieher, Notare, Sachverständige, Buchhalter, Übersetzer, etc.

Außer anderslautender schriftlicher Vereinbarung ist es den Rechtsanwälten erlaubt, sich bei Gerichtsterminen oder anderen Verhandlungsterminen jedweder Art durch einen anderen Anwalt ihrer Wahl, vertreten zu lassen.

7. Vertraulichkeit der Anwaltskorrespondenz

Korrespondenz zwischen zwei Anwälten ist prinzipiell vertraulich. Diese vertrauliche Korrespondenz kann weder durch die eine noch durch die andere Partei als Beweisdokument bei Gericht oder anderswo verwendet werden. Diese Handhabung optimiert – so lehrt es eine jahrzehntelange Erfahrung – die Herbeiführung von Vergleichen im Interesse der jeweiligen Mandanten. Die Anwaltskorrespondenz wird folglich den Mandanten als Beweisdokument nicht weitergeleitet. Sollte sie in Kopie den Mandanten durch die Rechtsanwälte weitergeleitet werden mit dem Vermerk „vertraulich“, ist der Mandant formell verpflichtet, das entsprechende Dokument ebenfalls vertraulich und nicht als Beweisdokument zu handhaben und dies auch über das Ende des Mandatsverhältnisses hinaus. Offizielle Inverzugsetzungen an den Anwalt der Gegenpartei oder ein Schreiben welches einen

Prozessschritt ankündigt, oder ein Schreiben welches direkt auf einen Brief antwortet, den der gegnerische Anwalt an den Mandanten versandt hat, haben bzw. können offiziellen Charakter haben.

8. Kosten und Honorare

8.1 Übernahme durch Dritte

Der Kunde überprüft, ob und inwiefern er über eine Versicherung oder ähnliches verfügt, welche für die Übernahme der Rechtsanwaltskosten und –honorare aufkommt. Der Kunde übermittelt die Angaben hierzu vor Mandatsantritt seinem Anwalt. An dieser Stelle wird der Kunde darüber informiert, dass er im Fall einer bescheidenden Einkommenssituation gegebenenfalls Anspruch hat, auf staatlichen (vor)finanzierten Rechtsbeistand (pro deo). Die Anspruchbedingungen hierzu finden er auf www.rechtsanwaltskammer-eupen.be oder werden ihm auf erste Anfrage übermittelt. Der Kunde haftet selber für die durch den Drittzahler nicht übernommenen Kosten und Honorare.

8.2 Berechnung der Kosten und Honorare

Zu unterscheiden sind hier:

a. Kosten von Drittparteien : Gerichtsvollzieher, Übersetzer, Sachverständige, ...

Die diesbezüglichen Kosten sind der Anwaltskanzlei durch den Mandanten zu erstatten.

b. Sekretariatskosten der Rechtsanwaltskanzlei

Die Abrechnung der Sekretariatskosten erfolgt nach folgenden Pauschalen, die ohne spezielle Mitteilung dem Verbraucherindex angepasst werden können:

- Kosten für Eröffnung, Abschluss, Archivierung Akte: 30,00 €
- Daktylographie Brief (verschickt per e-mail, Fax oder Post) pro Brief: 10,00 €
- Daktylographie E-Mail 8,00 €
- Pro Einschreiben: 16,00 €
- Pro Begleitschreiben 3,50 €
- Daktylographie Schlussanträge, Anträge, Vereinbarungen....pro Seite: 8,00 €
- Buchhaltungsoperationen pro Einheit: 2,50 €
- Pro Photokopie: 0,50 €
- Fahrtkosten pro km: 0,50 €
- Telekommunikationskosten : Pauschale von 10 % der Daktylographiekosten

c. die Honorare für die intellektuelle Arbeit und eigentliche Arbeitsleistung des intervenierenden Rechtsanwalts

- *Honorarfestsetzung* : Falls nicht anders vereinbart, werden die Honorare der Rechtsanwälte zu einem Stundentarif zwischen 100 € und 180 € abgerechnet, je nach Schwierigkeitsgrad, Dringlichkeit oder Höhe des Streitwertes, etc. Der entsprechende Stundentarif wird spätestens bei der dritten Konsultation, nachdem die Rechtsanwälte sich ein Bild haben machen können vom Schwierigkeitsgrad, Dringlichkeitsgrad und Höhe des Streitwertes schriftlich dem Mandanten mitgeteilt. Die Rechtsanwaltskanzlei verfügt über ein spezielles Informatikprogramm welches ein detailliertes Leistungsverzeichnis festhält.
- *Erfolgshonorar*: Bei effektiver Eintreibung von Beträgen zu Gunsten des Kunden kann die Rechtsanwaltskanzlei ein Erfolgshonorar berechnen in Höhe von 20 % des Streitwertes, wenn dieser unter 5.000 € liegt und 10 % des Streitwertes darüber. Die fakturierten Stundensätze (siehe oben), die als Minimalforderung zu betrachten sind, werden selbstverständlich hiervon abgezogen.

8.3 Abschlags-, Endabrechnungen und Einschätzung der Kosten

Außer anderslautender Vereinbarung werden die drei o.g. Posten gemäß Abschlagsrechnungen und letztendlich gemäß detaillierter Endabrechnung abgegolten. Zu Beginn des Mandates und vor entscheidenden Verfahrensschritten, gibt der Rechtsanwalt dem Mandanten eine bestmögliche Kostenschätzung der entstandenen und noch zu entstehenden Kosten und Honorarforderungen. Sehr oft ist es bei Beginn des Mandates jedoch nicht möglich, diesbezüglich eine detaillierte und verbindliche Schätzung abzugeben.

9. Zahlungsmodalitäten

Die Abschlags- und Honorarrechnungen sind **innerhalb von 15 Tagen nach Rechnungsdatum** zu begleichen. Bei Verzug gelten die Zinsen zum gesetzlichen Satz ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung, ohne vorherige Inverzugsetzung. Bei der 2. Mahnung werden Kosten in Höhe von 10,00 € fällig und 20,00 € (Einschreiben) für die 3. Mahnung. Sollte ein Gerichtsverfahren zur Eintreibung der Kosten und Honorare eingeleitet werden müssen, wird ein zusätzlicher Pauschalbetrag in Höhe von 10% des geschuldeten Betrag (MWSt einbegriffen) als Strafklausel berechnet (Minimum 50 €).

Bei Nichtzahlung einer fälligen Rechnung trotz Mahnung können die Rechtsanwälte das Mandat niederlegen, ohne dass hieraus ein Anspruch aus Schadensersatz für den Mandanten abgeleitet werden kann (siehe auch Artikel 1). Der Mandant gibt sein prinzipielles Einverständnis dazu, dass die Rechtsanwälte die fälligen Rechnungsbeträge auch von Drittgeld, welches sie im Interesse der Mandantschaft eingetrieben haben, einbehalten können. Der Mandant wird hierüber selbstverständlich im Falle der Verrechnung unmittelbar informiert.

10. Anwendbares Recht – Gerichtstand

Der Mandatsvertrag unterliegt belgischem Recht. Im Streitfall sind die Gerichte des Gerichtsbezirks Eupen / Belgien zuständig.

Conditions contractuelles générales
pour les mandats donnés au Cabinet Andreas KEUTGEN
Kirchstrasse 5, B-4700 EUPEN
a.keutgen@avocat.be – Tel:087/55.58.70 - Fax:087/55.78.76

1. Le mandat, une relation de confiance

Le contrat de mandat est une affaire de confiance. Si le client perd la confiance du conseil qu'il a mandaté, le contrat de mandat peut être résilié à tout moment sans délai et sans indemnité de résiliation. Cela vaut également pour l'avocat s'il doit constater que la confiance réciproque nécessaire est rompue. Dans ce cas, il pourra également mettre fin au mandat sans indemnité de résiliation et sans délai.

2. Obligations déontologiques et d'éthique professionnelle de l'avocat

Les avocats sont soumis à des normes déontologiques qui peuvent être consultées à tout moment sur le site www.avocat.be sous une forme actualisée. Comptent parmi les normes déontologiques les plus importantes:

- *le secret professionnel*: les avocats reçoivent des informations de leurs clients qui sont strictement confidentielles. Elles ressortent dès lors de leur secret professionnel au sens strict. Cela vaut aussi pour le personnel du cabinet d'avocats.
- *la loyauté*: les avocats exercent leur mandat de manière loyale dans le respect des conditions légales. L'avocat est obligé de dire la vérité aux instances judiciaires. Dans ces circonstances, les avocats partent du principe que les informations et documents qui leur sont communiqués par leur client sont fidèles à la réalité. Est exclu de ce qui précède le fait de taire le droit d'un prévenu ou le fait pour l'avocat de ne pas dire lui-même la vérité.
- *l'indépendance*: Les avocats sont garants de leur complète indépendance tant vis-à-vis du client que de la partie adverse. Ainsi l'avocat s'interdit-il d'intervenir pour des membres de sa propre famille ou d'accepter des mandats pour ou contre les personnes dont il est trop proche. Il doit faire attention à ce que, lorsqu'il accepte un mandat, aucun conflit d'intérêts ne naisse ou ne puisse naître (comme par exemple lors d'un mandat contre un client du même cabinet d'avocats).

3. Informations légales (Art. 18, loi du 26/03/2010 sur les services)

Maître Andreas KEUTGEN exerce son activité à l'adresse reprise ci-dessus en qualité d'avocat au barreau d'Eupen. Le titre d'avocat lui a été octroyé par les autorités Belges. Son numéro d'entreprise est le suivant :
BCE 809.308.414

4. La responsabilité de l'avocat

Un mandat n'est jamais par principe lié à une obligation de résultat. Il existe toutefois une obligation de résultat de l'avocat d'informer le client sur les délais qui courent ou les formalités légales. Les avocats ne sont responsables qu'à hauteur du montant maximum de leur assurance responsabilité à moins qu'une clause particulière n'ait été conclue à ce sujet entre le client et l'avocat par écrit. La responsabilité civile professionnelle de chaque avocat est limitée pour le moment à un montant de 1.250.000 € par sinistre auprès de la compagnie d'assurance ETHIAS, Rue des Croisiers 24, 4000 Liège (couverture géographique d'assurance : le monde entier, à l'exception des Etats-Unis et du Canada).

5. Les obligations du mandant

Tant au début que pendant la durée du traitement du dossier, le mandant doit transmettre aux avocats toutes les informations et documents utiles qui lui sont demandés. Les mandants sont responsables des conséquences de transmissions tardives, incomplètes ou fautives.

6. Traitement des dossiers

Sauf convention contraire précise, l'avocat ne garantit pas que le dossier soit traité dans un laps de temps déterminé. Les avocats reçoivent de leur mandant la liberté du choix des tierces parties intervenantes comme les huissiers, notaires, experts, comptables, traducteurs etc. Sauf convention écrite contraire, les avocats sont autorisés à se faire remplacer lors des audiences au tribunal ou lors de toutes autres discussions d'autres sortes par un avocat de leur choix.

7. Confidentialité de la correspondance entre avocats

La correspondance entre les avocats est par principe confidentielle. Cette correspondance confidentielle ne peut être utilisée ni par l'une ni par l'autre des parties comme document de preuve au tribunal ou en tout autre lieu. Cette façon de procéder optimise - c'est la leçon de décennies d'expérience- l'aboutissement de transactions dans l'intérêt des mandants respectifs. La correspondance entre avocats ne sera dès lors pas transmise au mandant en tant que le document de preuve. Si elle est transmise en copie au mandant par les avocats avec la mention « confidentiel », le mandant est formellement obligé de considérer ce document également comme confidentiel et non comme moyen de preuve et cela, même au-delà de la relation de mandat. Les mises en demeure officielles à l'avocat de la partie adverse, un courrier qui annonce l'introduction d'une procédure ou encore un courrier qui répond à un autre directement adressé par l'avocat de la partie adverse au mandant ont par exemple un caractère officiel.

8. Frais et honoraires

8.1 Prise en charge par des tiers

Le client vérifie si et dans quelle mesure il le dispose d'une assurance ou protection similaire qui prend en charge les frais et honoraires d'avocats. Le client transmet les informations y afférentes avant le début du mandat à son avocat. À cette occasion, le client est informé de ce que, en cas de revenus modestes, il a le droit au conseil (pré)financé par l'État (pro deo). Les conditions d'accès se trouvent sur le site www.anwalskammer-eupen.be ou lui seront communiqués à première demande. Le client est personnellement responsable des frais et honoraires qui ne sont pas pris en charge par des tiers.

8.2 Calcul des frais et honoraires

Il faut ici différencier entre:

a. les frais de tiers: huissiers, traducteurs, experts,...

Ces frais doivent être remboursés par le mandant au cabinet d'avocats.

b. frais de secrétariat du cabinet d'avocats

Le calcul des frais de secrétariat se fait suivant les forfaits suivants qui peuvent être adaptés à l'index à la consommation sans communication particulière:

- frais pour l'ouverture, la clôture et l'archivage du dossier: 30,00 €
- dactylographie lettre (envoyée par e-mail, fax ou poste) par pièce : 10,00 €
- dactylographie e-mail : 8,00 €
- par lettre recommandée : 16,00 €
- par envoi d'informations en copie : 3,50 €
- dactylographie conclusions, requêtes, conventions,... par page: 8,00 €
- opération de comptabilité par unité: 2,50 €
- par photocopie: 0,50 €
- frais de déplacement par kilomètre: 0,50 €
- frais de télécommunication : 10 % des frais de dactylographie

c. les honoraires pour le travail intellectuel et la prestation de travail propre de l'avocat intervenant

• *Fixation des honoraires*: Sauf convention contraire, les honoraires des avocats sont comptés à un tarif horaire entre 100 et 180 € en fonction du degré de difficulté, de l'urgence, de la valeur du litige, etc. Le tarif horaire choisi sera communiqué par écrit au mandant au plus tard lors de la troisième consultation après que les avocats aient pu se faire une image du degré de difficulté, d'urgence et de la valeur du litige. Le cabinet d'avocats dispose d'un programme informatique spécial qui retient la liste détaillée de toutes les prestations.

• *Prime de résultat (success-fees)*: Lors du recouvrement effectif des sommes d'argent au profit du client, le cabinet d'avocats peut porter en compte une prime de résultat de 20 % de la valeur du litige si celle-ci est inférieure à 5.000 € et de 10 % de la valeur du litige au-delà de cette somme. Le taux horaire facturé, qui est à considérer comme la créance minimale (voir ci-dessus), sera bien entendu déduit de cette prime.

8.3 Factures d'acompte, facture finale et évaluation des frais

Sauf convention contraire, les trois postes ci-dessus seront portées en compte par des factures d'acompte et une facture finale détaillée. Au début du mandat et avant toutes les étapes décisives de la procédure, l'avocat donne au mandant une évaluation la plus exacte possible des frais et honoraires déjà échus et encore à échoir. Il est pourtant souvent impossible au début du mandat de donner à ce sujet une évaluation détaillée et qui lie l'avocat.

9. Modalités de paiement

Les factures d'acompte et d'honoraires sont à payer dans les 15 jours, date facture. En cas de retard de paiement, les intérêts au taux légal seront appliqués sans mise en demeure préalable à partir du jour d'exigibilité de la facture. Le deuxième rappel engendrera des frais supplémentaires de 10,00 € et le 3^e rappel (recommandé) de 20,00 €. Si une action en Justice doit être intentée pour récupérer des frais et honoraires impayés, un montant forfaitaire de 10% du montant impayé (TTC), avec un minimum de 50 € sera porté en compte à titre de clause pénale. En cas de non-paiement d'une facture échue malgré une mise en demeure, les avocats peuvent déposer leur mandat sans que le client ne puisse avoir droit de ce fait à une quelconque indemnité (voir également à ce sujet l'article 1). Le mandant donne son accord de principe pour que les montants des factures échues puissent être retenus de l'argent de tiers qui a été recouvré dans l'intérêt du mandant. Le mandant sera bien entendu immédiatement informé de toute compensation effectuée dans ce cadre.

10. Droit applicable - juridiction compétente

Le contrat de mandat est soumis au droit belge. En cas de conflit, les juridictions de l'arrondissement judiciaire d'Eupen / Belgique sont compétentes.